

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Kunst/visuelle Medien

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Englisch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Finnland

Gasthochschule Åbo Akademi

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Die Vorbereitung beinhaltete überwiegend die Suche nach den passenden Kursen an der Partneruniversität, sowie das Finden einer geeigneten Unterkunft. Hierbei half die Universitätshomepage der Åbo Akademi sehr, die extra einen Reiter für Exchange Students zur Verfügung stellt. Weiter habe ich mich mit den finnischen Sitten und Kultur vertraut gemacht. Via soziale Medien ist es möglich bereits im Vorfeld mit ESN in Kontakt zu treten.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Gewohnt habe ich in dem von der Gastuniversität vorgeschlagenen Wohnheim LÄRKAN. Dies ist etwas 20 Gehminuten von der Uni entfernt, liegt zwischen zwei Parkanlagen und bietet gute Einkaufsmöglichkeiten. Für das 26qm Zimmer in einer Zweier-WG zahlte ich 330 €, wobei Strom, Gas und Internet inklusive waren. Im Zimmer befand sich ein Bett, ein Schrank, sowie ein Schreibtisch und Stuhl. Die Möbel waren in gutem Zustand und das Zimmer habe ich sehr sauber übernommen. Die Küchenzeile teilte ich mir mit einer Studentin einer anderen Universität, Bäder waren jedoch an die Zimmer angeschlossen, sodass ich meine eigene Nasszelle nutzen konnte. Erreicht habe ich die Unterkunft zu Fuß vom Bahnhof - Vaasa ist nicht groß. Eine Tutorin besorgte meinen Schlüssel, nahm mich am Bahnhof in Empfang und begleitete mich zur Wohnung.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Unsere Gastuniversität stellte uns drei Tutorinnen, die bereits vorab eine WhatsApp-Gruppe erstellen, über welche wir viel organisiert und ausgetauscht haben. Die Tutorinnen stellten uns der finnischen Studierendenkultur vor und gaben sich viel Mühe uns zu vernetzen. Darüber hinaus bietet die Åbo Akademi diverse Studierendenkomitees an, bei denen es sich lohnt zu Beginn einzutreten. Darüber findet die meiste Vernetzung statt. Die Vernetzung zu anderen Exchange Students (auch von anderen Universitäten) gelang über das Erasmus Student Network ESN. Diese waren über Instagram simpel zu erreichen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Zufrieden ist hier doch sehr untertrieben. Ich habe mich an der Gastuniversität sehr wohl gefühlt. Die Räumlichkeiten sind groß und einladend gestaltet, mittels eines Transponders war es mir möglich zu jeder Zeit die Universität zu betreten und die Lern- und Arbeitsbereiche zu nutzen. Ich hatte wunderbare Ansprechpartner:innen, sowohl die Beauftragte, als auch die Dozierenden, die ihrerseits viel Interesse am ausländischen Studium gezeigt haben und mir so das Gefühl gaben, dass ich sehr herzlich willkommen bin. Keine Selbstverständlichkeit, wie ich finde, schließlich boten sie ihre Kurse extra für die Exchange Students auf Englisch an. Das Kursangebot stellte ich zunächst vor eine kleine Hürde, da ich Probleme hatte Kurse zu finden, die mir und dem Modulkatalog der EUF zusagten. Mit Hilfe von Frau Theele konnte ich jedoch die passenden Kurse finden und entsprechend wahrnehmen. Der Workload war absolut angemessen, jedoch ist es erwähnenswert, dass ich zwei Werken-Kurse belegt hatte, die viel eigenverantwortliches Arbeiten voraussetzten und mir dies, da Handwerksarbeiten zu meinen Hobbies zählen, sehr zugunsten kam.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe vorab damit begonnen Schwedisch zu lernen und belegte vor Ort einen "Survival Kurs". Mir war es wichtig die Sprache zu lernen, da es mir respektvoll erschien. Letztlich reichten meine Schwedischkenntnisse aus um mich auf schwedisch zu verabschieden und Kaffee zu bestellen. Positiv überrascht war ich darüber, wie gut die Verständigung auf Englisch funktionierte und wie freundlich ich trotz mangelnder Schwedischkenntnisse angenommen wurde.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Das Spannende an einem Auslandssemester ist, dass ich nicht nur Finnen und Finnlandsschweden kennenlernen konnte, sondern mit Menschen aus der ganzen Welt Kontakt und Freundschaft knüpfen konnte. In unserem Wohnheim haben wir zusammen gekocht und uns so kulinarisch nähergebracht, wir haben Feiertage gemeinsam zelebriert und Erfahrungen ausgetauscht. Es ist die Vielzahl dieser kulturellen Erfahrungen, die meinen Aufenthalt so besonders gemacht hat.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Vor meinem Aufenthalt existierte Finnland für mich nur am Rande von Skandinavien, irgendwo im Norden, doch jetzt nimmt es einen so viel größeren Platz ein, als ich es mir je hätte erträumen lassen. Die finnische Mentalität und der Umgang mit dem Leben sind Ansätze, die ich tief verankern möchte. Von dem Bildungssystem und den Lehrensätzen können wir hier in Deutschland noch viel lernen und die Achtung, die die Finnen ihren Mitmenschen und der Natur gegenüberbringen, kann man hier nur träumen. Finnland ist sicher nicht perfekt, doch für mich hat es einen hohen Stellenwert in Sachen Vorbild eingenommen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Entschleunigt. Nach Uni sind wir oft noch in die Stadt gegangen und haben ein bisschen gebutschert oder einen Kaffee getrunken. Ansonsten war ich viel in der Natur spazieren, auf lokalen Märkten oder habe Handarbeit gemacht. Gerne haben wir uns zusammengetroffen und sind in die Uni-Räumlichkeiten gegangen, haben dort zusammen an den Overalls genäht, Filme geschaut oder an den Werkprojekten gearbeitet. Was in Finnland natürlich nicht fehlen darf, ist das Saunieren. Das Wohnheim ist mit einer eigenen Sauna ausgestattet und so wurde auch dort viel Zeit verbracht. Einkaufen gestaltete sich recht einfach, da 5 Minuten vom Wohnheim entfernt ein MiniMani zu finden war. Ein riesiges Geschäft, in dem von Autolack bis Zahnbürste alles zu finden ist. Da Vaasa nicht sehr groß ist, konnte ich alles Wichtige zu Fuß erreichen. Im Herbst konnten noch E-Scooter von TIER genutzt werden, die wurden aber mit dem ersten Schnee eingesammelt. Für Ausflüge ins Umland mieteten wir uns ein Auto und für weitere Strecken kann das ÖPNV-Netz mit Studierendenrabatt genutzt werden. Ich bin in Vaasa und bei späteren Reisen auch in anderen Regionen sehr herzlich aufgenommen worden. Oft wurde ich auf deutsch angesprochen, sobald jemand herausfand, dass ich aus Deutschland komme. Viele Finnen lernen deutsch in der Schule und wollten ihre Kenntnisse demonstrieren. Die "so zurückhaltenden Finnen" erschienen mir als höflich reserviert, aber keineswegs abweisend. Ganz im Gegenteil, nach anfänglichem Beschnuppern wird man sehr herzlich aufgenommen - ein bisschen wie hier in Norddeutschland.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Flug und Bahnticket kosteten zusammen ca 200€, hinzu kam zu Beginn eine einmalige Gebühr von 30€ für den AStA. Meine Miete kostete 330€, wobei Strom, Wasser und Internet bereits inklusive waren. Da ich alles zu Fuß erledigte fielen zusätzliche Kosten für den Nahverkehr weg. Zum Reisen nutzen wir den ÖPNV, wobei ein Studierendenrabatt von bis zu 50% Ermäßigung angeboten wird, oder wir mieteten ein Auto. Die Rückreise trat ich mit der Fähre an, der Preis betrug abermals 200€, war jedoch keinen Cent davon wert! Die Preise für Lebensmittel in Finnland waren teurer als in Deutschland, jedoch nicht so gravierend, dass ich mich nur von Trockenbrot und Wasser hätte ernähren können. Sehr erschwinglich war das Mittagessen in der Mensa, welches für 3,20€ angeboten wurde. Das Material, welches wir in den Werkenkursen nutzen sollten, sowie alle Bücher und Unterlagen wurden uns von der Universität zur Verfügung gestellt. Insgesamt habe ich monatlich ca 600€ gezahlt. Hinzu kamen einmalige Anschaffungen wie Winterkleidung, Ausflüge, Erinnerungsstücke, Nippes...

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war der Austausch mit anderen Studierenden, nicht nur in Finnland, sondern dank ERASMUS auf der ganzen Welt. Ich hatte die Möglichkeit mein Englisch anzuwenden, habe unglaublich viel über Kulturen und kulturellen Austausch gelernt, konnte Finnische Ruhe genießen und einmalige Momente erleben. Besonders begeistert bin ich von der finnischen Mentalität, die eine gewisse "wird schon" Einstellung mit sich bringt und damit in 10 von 10 Fällen recht behält. Das Lernen an der Universität ist spannend und anregend gestaltet und besonders die Werkenkurse waren in meinen Augen einzigartig. Auch hatte ich die Möglichkeit ein Praktikum an einer finnischen Schule zu absolvieren und somit Einblick in das skandinavische Bildungssystem zu gewinnen. Das Reisen mit ESN und auf eigene Faust war gigantisch und es wird bestimmt nicht das letzte Mal gewesen sein, dass ich nach Finnland reise. Die schlechteste Erfahrung war der Abschied von diesem wundervollen Land.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

IMMER! Es ist nur schwer in Worte zu fassen, was für eine besondere Erfahrung ein Auslandssemester an der Åbo Akademi tatsächlich bedeutet und wie wertvoll es ist. Wenn ich könnte, würde ich sofort dahin zurückfahren.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63dd23112def5-36beb785-c87b-43f9-ad31-54bec80b44ed.jpg

Foto (2) file_63dd23a81b725-img_5437.jpeg

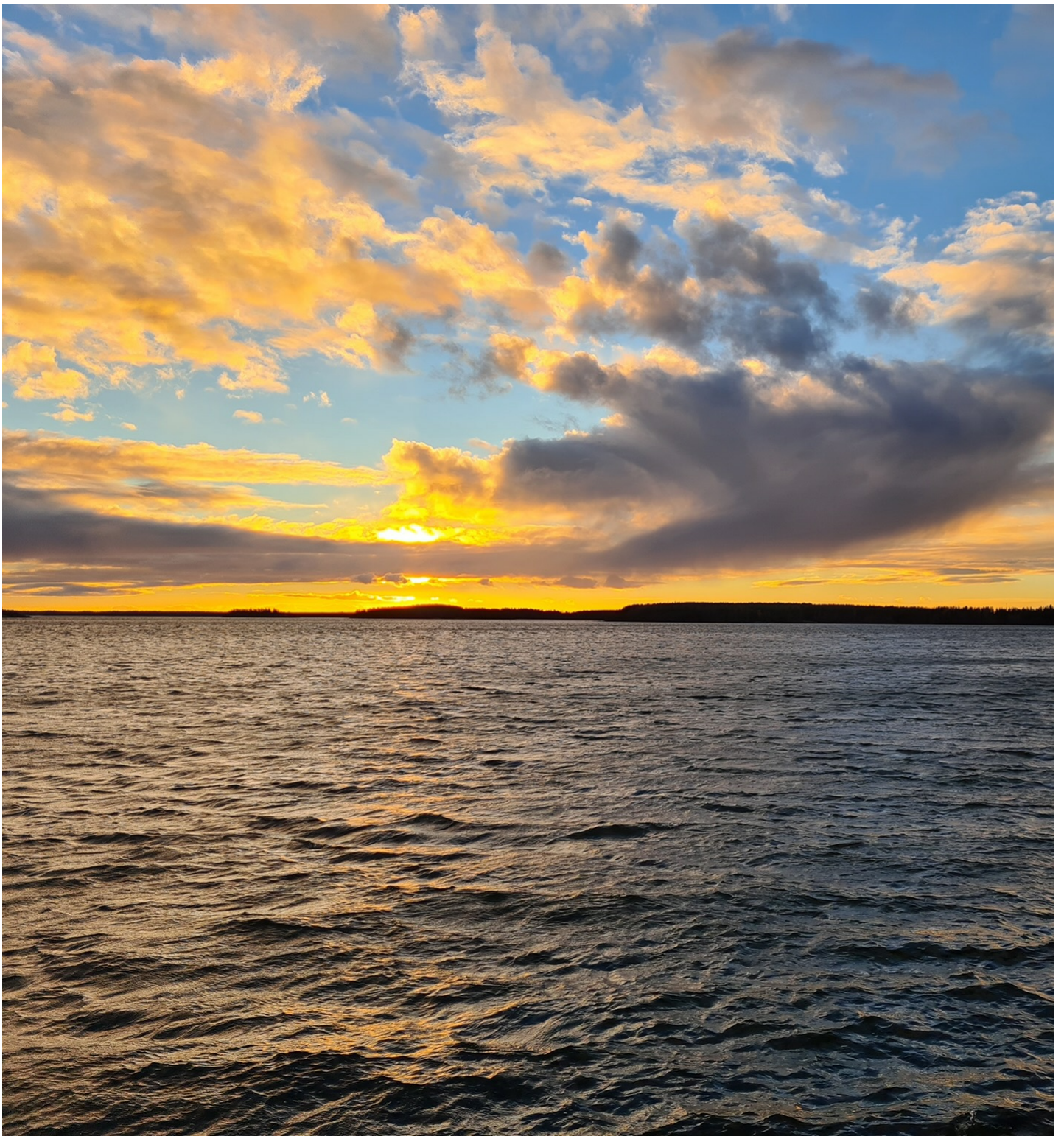
Foto (3) file_63dd23d1ef943-img_5749.jpeg

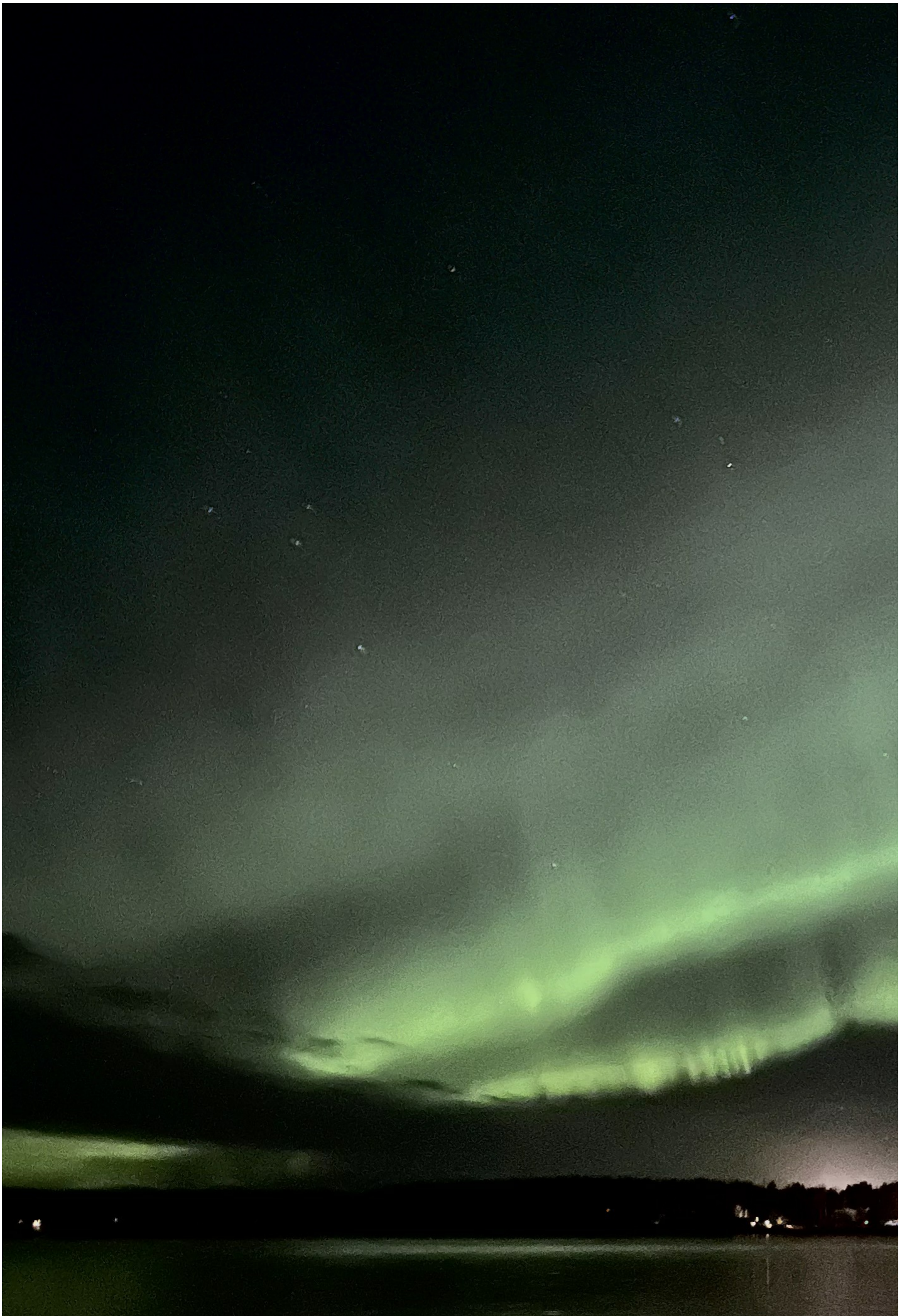
Foto (4) file_63dd241e595b1-img_7704.jpeg

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**







Secret
Standard
1000



100% vil
vlla

39



